

## Ein neues Nest für Kita „Plauer Spatzen“

Wer will fleißige Handwerker sehen? Der muss derzeit nach Plauve gehen. Unweit des Kita- Geländes der „Plauer Spatzen“ in der Chausseestraße laufen derzeit die Bauarbeiten für ein neues Nest. Auf dem ehemaligen Schulgelände am Plauer Schlosspark wird fleißig gebaut. Der Kinderförderverein WIR e.V. hat das gesamte Grundstück erworben, auf dem der Grundstein für ein Kinder- und Familienzentrum gelegt wird, in dem sich künftig nicht „nur“ Kinder zu Hause fühlen können, sondern auch Eltern, Großeltern, Tanten und Onkels sowie Nachbarn willkommen sind.

Bereits im September trafen sich Kita-Eltern und Erzieherinnen zu einem ersten Arbeitseinsatz, um den Zaun zu streichen und Wildwuchs auf dem Gelände zu entfernen. Zur Belohnung gab es Kuchen, es wurde gegrillt. Der REWE-Markt spendierte die Getränke. Die Bauarbeiten gehen kontinuierlich weiter. In der Turnhalle wurden die Garderoben renoviert. Ein Sicherheitsbüro hat die Halle inspiziert. Demnächst werden neue Gasleitungen verlegt und eine Heizung installiert. Auch künftig kann die Turnhalle von den Sportvereinen genutzt werden. Aus dem Schulgebäude wurden die Fußbodenbelege herausgerissen und Überreste aus alten Schulzeiten entfernt. Von außen gab es einen frischen Anstrich, um die unansehnlichen Graffiti zu beseitigen und um Besucher mit einem freundlicheren Anblick zu begrüßen.

Noch im Dezember wird das ältere Schulgebäude abgerissen. An dieser Stelle entsteht die neue Kita. Bereits Ende 2013 werden die Kinder dort einziehen. In dem von der Landesregierung geförderten Modellprojekt wird Platz für mehr Kinder sein. Unter dem gleichen Dach werden auch Tagespflegepersonen einen modernen und hellen Platz finden. *Anke Drese*



## Es weihnachtet sehr in Plauve...

Auch in diesem Jahr stehen wieder sehr schöne Weihnachtsbäume am Rathaus, am Kirch- turm und in der Kirche, aufgestellt durch den Unabhängigen Bürgerverein und die Freiwillige Feuerwehr Plauve, unterstützt von der Firma Glock & Co Kirchmöser Bau GmbH. Ein Dan- keschön den Spendern der Bäume, der Familie Lück-Meisel aus der Querstraße 1, der Familie Löbert aus der Chausseestraße und der Familie Hilsky aus Herrenhölzer. Für das Schmücken möchten wir uns bei Heike Dahms, bei Ines Rühle und der Kita Plauer Spatzen bedanken. Erwähnt werden soll auch, dass Annemarie König vom Café am Stern nun schon seit Jahren eine Steckdose für die Beleuchtung des Baumes in der Genthiner Straße bereithält, ohne dafür eine Rechnung zu stellen.

Herrnhuter Sterne leuchten in der Adventszeit. Es war die Idee von Pfarrer Christian Boch- witz, die Kirchstraße mit ihnen zu beleuchten. Die Evangelische Kirchengemeinde, der UBV, der FVSP und der SPD Ortsverein nahmen die Idee auf. Nun leuchten die fünf Sterne bis Ende Januar. Wenn es nach Pfarrer Bochwitz ginge, könnte diese Initiative auf ganz Plauve ausge- dehnt werden, auch für den Kietz gibt es schon Überlegungen. Bereits zum wiederholten Male sind auch die Adventssterne in der Koenigsmarkstraße und im Görneweg weithin sichtbar. Der UBV hat sie angebracht und die Stadtwerke sponsern die Glühlampen. Weder die Herrnhuter Sterne in der Kirchstraße noch die Adventssterne in der Königsmarkstraße würden leuchten, wenn es Matthias Moch nicht gäbe. Die Mitglieder des UBV können Sterne aller Art anbauen, aber die Erleuchtung kommt erst, wenn „Mochi“ von irgendwoher den „Saft“ holt. Gehen Sie in der Adventszeit mal mit offenen Augen durch die Plauer Innen- stadt. Sie werden einige Schaufenster sehen, die richtig schöne Weihnachtsstimmung ver- breiten. Achten Sie mal drauf! *Torsten Braun, Udo Geiseler*

## PLAUER KULTOUR

Die Idee für das PLAUER KULTOUR-Zeichen entstand aus der frustrieren- den Erfahrung von Diskussionen über die Frage, was denn Kultur sei. Sind diejenigen, die gern Klassisches im weitesten Sinne hören, altm- odisch und langweilig? Oder sind die, die zum Kabarett gehen, flach im Geiste? Sind Kirchenkonzerte für Senioren und Fischerjakobi für trink- feste Jugendliche? Haben wir so viel Kraft, dass wir verschiedene Möglichkeiten des kulturellen Amusements aushalten, ja sogar begrüßen? In der Vielfalt von Möglichkeiten liegt doch auch eine Bereicherung für Plauve, weil sich ganz unterschiedlich geprägte Menschen wohl fühlen können. Das Signet PLAUER KULTOUR möchte so offen sein, dass sich alle, die Veranstaltungen organisieren, hier einordnen können. Es will einfach nur sagen, dass eine Veranstaltung in Plauve stattfindet. Die Sommermusiken der Kirchengemein- de werden 2013 mit diesem Logo versehen werden, ebenso wie das ‚Fest im Park‘ des Schlossparkvereins oder die ganz anderen Konzerte in der Kneipe Pur. Die im Schloss geplan- ten Veranstaltungen werden das Zeichen ebenso tragen, wie das Plakat für Fischerjakobi. Wenn wir ‚Plauer KULTOUR‘ sehen, wissen wir, dass im Ort irgendetwas los ist und man kann sicher sein, dass jede Veranstaltung ihre Gäste findet. Kultur - welche auch immer - für alle! Das ist doch mal ein Ziel für Plauve.



Mit einem Benefizkonzert zugunsten des Plauer Schlossparks startete der FVSP am 27. Oktober die neue Reihe. In der Plauer Pfarrkirche fand vor etwa 50 begeisterten Zuhörern ein Rilke- Abend statt, zu dem sich drei Künstler zusammen gefunden hatten: Richard Maschke, Schau- spieler aus Berlin, Jens Naumilkat, Cellist aus Plauve und die Malerin Jeannette Goldmann aus Kirchmöser. Die nächsten Veranstaltungen PLAUER KULTOUR sind geplant; Veranstalter wird der UBV sein: Ein Vortrag von Dr. P. Jung über Palästina im Januar und im März wird es in einer Zusammenarbeit mit den Historikern der Stadt Brandenburg um die Ausgrabungen in und um Plauve gehen: „Geschichten aus der Erde“. *Sabine Harms, Gunter Dörhöfer*

## Plauer Filmstar: Die alte Brücke

Erinnern Sie sich, liebe Nachbarn, als Plauve im Novembergrau 2011 mehrere Abende dunkel und unbeleuchtet bleiben musste, weil auf der Alten Plauer Brücke ein Agentenfilm gedreht wurde? Am Tage sahen wir Postenhäuschen, DDR-Fahnen und weitere Bauten der Produktions- firma, u.a. auch Bleche, die direkt an der Fahrbahn aufgestellt waren. Was da genau gedreht wurde, wussten wir nicht, aber der Buschfunk vermeldete, dass Götz George einer der Stars war, die allabendlich auf der Brücke mimten. Der Buschfunk hatte Recht. Der von Götz George gespielte Raketenforscher Arthur Noswitz, der in den 1950er/1960er Jahren zwischen die Fronten des Ost-West-Konfliktes gerät, wird am Ende des Films bei einer Gefangenenübergabe erschossen. Diese Szene, in der die DDR-Staatssicherheit und der Bundesnachrichtendienst



Gefangene auf einer fiktiven Brücke irgendwo an der Grenze zwischen den beiden deutschen Staaten austau- schen, wurde auf der Plauer Brücke gedreht. Sie ist der Schlussakt in dem spannenden Zweiteiler mit der brillanten Anna Maria Mühe und Heino Ferch in weite- ren Hauptrollen, der am 5. und 8. November 2012 im ZDF zu sehen war. Die letzte Kameraeinstellung zeigt eine nächtliche Luftaufnahme unserer Brücke.

Der Zweiteiler „Deckname Luna“ ist historisch äußerst erkenntnisreich, spannend und sehens- wert. Falls es demnächst eine Wiederholung auf ZDFneo, 3Sat oder auf anderen Kanälen geben sollte – er ist zu empfehlen. *Udo Geiseler*

## Nikolausmarkt - sehr stimmungsvoll



Der Plauer Nikolausmarkt stand diesmal gleich unter mehreren guten Sternen; die Reihe der Herrnhuter Sterne zauberte ein stimmungsvolles Licht in die Kirchstraße. Es ist schon Tradition, dass die Adventszeit in Plauve mit dem Nikolausmarkt beginnt. Etwa 600 Plauer und Gäste besuchten den traditionellen Markt in der Kirchstraße, der auch in diesem Jahr wieder vom Unabhängigen Bürgerver- ein organisiert und ausgestaltet wurde. Die Stim- mung war vorweihnachtlich, die Leute gut gelaunt und kauflustig. Die Händler, die Geschenkar- tikel, Kosmetika, Kunstgewerbe, Weihnachtsschmuck und Spielzeug anboten, waren zufrieden. Währenddessen gab es auf der Bühne ein Showprogramm mit neuen Choreografien von Alis Turn- und Tanzschuppen, den Plauer Spatzen, der Musikschule von Kerstin Uteß, der traditio-



nellen Engelsparade, einem Benefizkonzert des "Genthiner Musikexpress", einem Turmblasen vom Plauer Kirchturm und einem abendlichen Weihnachtstanz mit der Band "Plectrum Life". Die Kinder konnten eine Weihnachtsbastelstube besuchen und der Nikolaus brachte ihnen die ersten kleinen Geschenke. Torsten Braun und Jörg Leich vom Vorstand des UBV betonten, dass einmal mehr die vielen Helfer mit ihren Ideen und ihrem Einsatz den Nikolausmarkt zu einem schönen Erlebnis für alle Besucher gemacht haben und sie würdigten auch den Einsatz der vielen Freiwilligen, die am Sonntag Vormittag dafür sorgten, dass das Abbauen schnell und reibungslos vonstatten ging. *Udo Geiseler*

## Blumenampeln für Plauve

Nun schon das sechste Jahr schmückten 15 Blumenampeln die Plauer Innenstadt. Sie sind dort nicht mehr wegzudenken. Nachdem wir in der Vergangenheit durch Spenden und durch den Verkauf der „Plauer Blüten“ die dafür benötigten Mittel (80 € je Ampel) immer nahezu kom- plett aufbringen konnten, ist in diesem Jahr die Unterstützung sehr zurückgegangen. Nur für sechs Blumenampeln kam das Geld zusammen, so dass der Unabhängige Bürgerverein derzeit mit dem beauftragten Unternehmen klärt, wie der Differenzbetrag ausgeglichen werden kann. Der UBV wird einen Teil der Mitgliedsbeiträge dazu verwenden müssen. Wenn es uns für die kommenden Jahre nicht gelingt, die erforderlichen Mittel einzuwerben, ist das Anbringen der beliebten Blumenampeln in Frage gestellt. Wir werden in den nächsten Wochen gezielt Paten für die Blumenampeln suchen, die, wenn es gewünscht ist, auch veröffentlicht werden. Unabh- ängig davon werden wir den Verkauf der Plauer Blüten fortsetzen, um auch dadurch finanzia- elle Mittel bekommen. Es hilft uns jeder Euro. Ein Dankeschön der Gartenbaufirma Schröter für das Aufhängen und die Pflege der Blumenampeln. *Torsten Braun*